



## Vereinsvorständekonferenz + 1. Runde Tisch 7.3.2011

Zusammenfassung zu Traktanden 5 – 7:

### 5. Runder Tisch

Mit der Erstellung des Alterskonzept 2008 ist festgelegt worden, dass der Freiwilligenarbeit ein hoher Stellenwert beigemessen werden soll. Das Engagement der Gemeinde bezieht sich bei der Freiwilligenarbeit nicht auf die Altersgruppe 50+. Hier sind alle angesprochen.

Warum ist Freiwilligenarbeit so wichtig?

- a) Freiwilligenarbeit ermöglicht neue soziale Netze – wichtig für alle Altersgruppen.
- b) Freiwilligenarbeit ermöglicht schnellen Anschluss – z.B. bei Wegzug kann am neuen Ort ebenfalls mit dem Turnverein, dem Besuchsdienst, etc. Kontakt aufgenommen werden, eine Basis ist vorhanden, um neue Kontakte zu knüpfen.
- c) Freiwilligenarbeit bietet neue Tätigkeitsfelder und macht wertvolle Ressourcen für das Gemeinwesen nutzbar.  
Z.B. für Menschen, die früher aus dem Erwerbsleben ausscheiden, Menschen, die derzeit stellensuchend sind, Jugendliche, die noch keine Lehrstelle haben, Familienfrauen, die neue zeitliche Kapazitäten haben, pensionierte Personen, die im Durchschnitt 19 Jahre pensioniert sind.
- d) Freiwilligenarbeit macht Spass, bringt neues Wissen mit sich und ist damit ein Mehrwert für alle.
- e) Freiwilligenarbeit findet auch ausserhalb von Vereinen statt. In Form von zeitlich begrenzten Projekten oder unter anderen Strukturen. Um mehr Menschen zu motivieren, ihr Erfahrungswissen der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, müssen neue Wege angeboten werden, die über die Vereinsstruktur hinausgehen, wie z.B. die Unterstützung von Kindergärten durch Freiwillige.

Der Runde Tisch „Freiwilligenarbeit Suhr“ wurde eingeführt, um:

- die Freiwilligenarbeit Suhr zu vernetzen
- neue Synergien zu schaffen
- gegenseitige Unterstützung aufzubauen
- Unterstützung von Seiten der Gemeinde anzubieten

Der Runde Tisch „Freiwilligenarbeit Suhr“ findet regelmässig 2 x im Jahr statt.

Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und ihre zeitlichen Ressourcen zu schonen, wurde heute die Vereinsvorständekonferenz mit dem Runden Tisch zusammengelegt.

Ich persönlich halte dies für eine gute Idee, da es zu neuen Kontakten und Austausch kommen kann. Klar ist aber, es werden dann auch nicht Vereinsvorstände eingeladen. Ob dies im nächsten Jahr so bestehen bleibt, wird von den Verantwortlichen diskutiert.

### **2. Runde Tisch „Freiwilligenarbeit Suhr“ ist am Montag, 5. September 2011, 20 Uhr Clubraum Zentrum Bärenmatte**

Ich möchte Sie motivieren an den 2 Terminen im Jahr teilzunehmen. Die persönliche Anwesenheit und der Austausch untereinander können viele Synergien schnell und unkompliziert schaffen und somit Ihre Ressourcen schonen. Zwei Beispiele von gestern Abend:

1. Anfrage vom Samariterverein, ob ich Unterstützung bei der Suche nach Ausbildern/innen

bieten kann. Angebot: Anfrage im Suhr Plus, am Märtplatz<sup>+</sup>-Mobil, auf der Homepage Benevol AG, plus alle Spitexmitarbeitenden informieren.

2. Anfrage: Musikgesellschaft Suhr sucht einen Verein/Organisation zur gegenseitigen Unterstützung bei Anlässen. Bisher bestand die Kooperation zum Jodlerverein, aber der Aufwand ist für einen kleinen Verein zu gross.

Angebot: Suhr Plus, Märtplatz<sup>+</sup>-Mobil, plus mir bekannte geeignete Vereine direkt ansprechen. Wer dies liest und interessiert ist, kann sich direkt mit Peter Lüscher unter Tel.: 078 601 65 74 in Verbindung setzen.

## 6. Sozialzeitausweis

Der Sozialzeitausweis ist eine persönliche Arbeitsmappe mit verschiedenen Nachweisblättern, die als Beleg für eine Stellenbewerbung, einem beruflichen Wiedereinstieg oder einer Bewerbung für ein politisches Amt dienen können.

Je nach freiwilliger Tätigkeit sind unterschiedliche Fähigkeiten gefragt:

- a) Soziale Kompetenzen, wie Einfühlungsvermögen, Team-, Konflikt-, Kommunikationsfähigkeit, etc.
- b) Fachliche Kompetenzen, wie Organisationsfähigkeit, Allgemeinbildung, Fremdsprachen, BWL Wissen, etc.
- c) Personelle Kompetenzen, wie Belastbarkeit, Flexibilität, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein, etc.

Das Nachweisen und Bestätigen von Fähigkeiten und Kenntnissen macht die wertvoll geleistete Arbeit sichtbar, erkennt sie an und dient als sinnvolle Unterstützung für Bewerbungsverfahren. Alleine das Ausfüllen des Formulars dient der Reflexion und macht beiden Seiten bewusst, was geleistet wird. Der Aufwand lohnt sich. Die dabei geführten Gespräche führen zu einer höheren Identifikation. Es entstehen Idee und Bereitschaft wächst.

Der Sozialausweis kann bei der Gemeinde bezogen werden. Die Gemeinde übernimmt den Kostenbeitrag von CHF 8,00 pro Stück.

Es ist ein Angebot der Gemeinde, auch hier gilt die Freiwilligkeit. Er muss nicht bezogen werden. Wenn Sie das Gefühl haben, Sie könnten einer aktiven freiwilligen Person damit Unterstützung bieten, ist dies sicherlich ein zusätzlicher Motivator.

## 7. Vorstellung Märtplatz<sup>+</sup>-Mobil

Märtplatz<sup>+</sup>-Mobil dient der Präsentation von Freiwilligenarbeit auf eine andere Art. Es fällt auf, macht neugierig, motiviert reinzuschauen und die Chance, das Interessierte das passende Infomaterial mitnehmen ist gegeben.

Das Mobil kann von allen Vereinen, freiwillig Tätigen aus Suhr gratis genutzt werden.

Bsp.: Am Samstag, 5.3. hat die Cevi es den ganzen Tag genutzt. Rückmeldung: Ein voller Erfolg!

Das Märtplatz<sup>+</sup>-Mobil ist am Freitag, 1. April an der **AMA** vertreten. D.h. Sie können sich hier ohne grossen Aufwand mit präsentieren. Gestalten Sie eine Kiste, legen sie Infomaterial dazu und ihr Angebot ist an der AMA.

### Weitere Angebote der Gemeinde:

- Weiterbildungskostenzuschuss ab Mitte Jahr. Derzeit wir ein Kriterienkatalog erarbeitet.
- Unterstützung bei der Gestaltung von Flyern und Infomaterial.
- Vermittlung von Kontakten.
- Weiterleitung von Anfragen.
- Mitdenken, überlegen, wie ihre Anfrage unterstützt werden könnte.

Sämtliche Informationen und Angebote über Geschäftsstelle Netzwerk 50+,  
Kristina Terbrüggen, Tel.: 062 855 56 13, kristina.terbrueggen@suhr.ch